



VAN DER KOELEN STIFTUNG
FÜR KUNST UND WISSENSCHAFT

präsentieren:

»EXPERTEN IM KUNSTBETRIEB«

**Prof. Dr. Frédéric Bußmann, der Generaldirektor der
Kunstsammlungen Chemnitz< in Mainz!**

Donnerstag, **11. Mai 2023**, 18 Uhr c.t.

CADORO – Zentrum für Kunst und Wissenschaft

August-Horch-Str. 14, 55129 Mainz, 1.OG, Tel. 06131 – 2191 883

Moderation: Prof. Dr. Matthias Müller (IKM, Universität Mainz)

In Zusammenarbeit mit dem Institut für Kunstgeschichte der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz präsentiert die »van der Koelen Stiftung für Kunst und Wissenschaft« seit 2008 die Vortragsreihe »Experten im Kunstbetrieb« mit großen Gastrednern, wie Jan Hoet, Klaus Bußmann, Wulf Herzogenrath, Bazon Brock, Peter Raue, Reinhold Würth oder Philip Rylands. Als 14. Gastdozent der Vortragsreihe wird am Donnerstag, 11.5.2023, ab 18.15 Uhr, **Prof. Dr. Frédéric Bußmann**, Generaldirektor der Kunstsammlungen Chemnitz, von seinem beruflichen Lebensweg als Kunsthistoriker und gesellschaftspolitischen Fragen der Museumsarbeit sprechen.



Seit 2018 leitet Prof. Dr. Frédéric Bußmann die Kunstsammlungen Chemnitz. Der umfangreiche Bestand der Kunstsammlungen umfasst u.a. eine umfangreiche Gemäldesammlung des 19. und 20. Jahrhunderts, viele Arbeiten des Expressionisten Karl Schmidt-Rottluff, ausgesuchte Skulpturen, u.a. von Degas und Lehmbruck und ein Grafikkabinett mit über 25.000 Arbeiten. In seinem Vortrag spricht er über seinen beruflichen Werdegang und seinen Blick auf Arbeitsfelder in der Museumslandschaft aus seiner Perspektive als Kunsthistoriker.

In seinem Vortrag gewährt Prof. Dr. Frédéric Bußmann auch Einblick in seine Arbeit – als Generaldirektor, aber auch als Mitglied zahlreicher Kommissionen und

Beiräte – die neben der kunsthistorischen Qualifikation zunehmend auch Managerqualitäten erfordert. Im Sommer wird er von den Kunstsammlungen Chemnitz zur Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe wechseln. Was hat ihn zu diesem Wechsel bewogen und welche Erwartungen hat er an die neue Position?

Nach dem Magisterstudium der Kunstgeschichte und Neueren und Neuesten Geschichte in Berlin und Rom (1996 bis 2002) promovierte Frédéric Bußmann 2006 bei Prof. Dr. Dr. h.c. Thomas W. Gaehtgens über die französische Sammlungsgeschichte des 18. Jahrhunderts mit einer Dissertation zu den Sammlungen des Prince de Conti. Anschließend arbeitete er bis 2008 als wissenschaftlicher Assistent am Deutschen Forum für Kunstgeschichte Paris. Von 2008 bis 2011 arbeitete er für die Bayerischen Staatsgemäldesammlungen München, anschließend 2018 war er als Kurator für Gemälde und Plastik des 19. Jahrhunderts bis zur Gegenwart am Museum der bildenden Künste Leipzig tätig. Im Mai 2018 wurde er zum Generaldirektor der Kunstsammlungen Chemnitz berufen.

Die von der ›van der Koelen Stiftung für Kunst und Wissenschaft‹ ins Leben gerufene **Vortragsreihe** möchte dem kunsthistorischen Nachwuchs einen Einblick in mögliche Berufsfelder im Bereich der zeitgenössischen Kunst bieten und die Gelegenheit geben, Persönlichkeiten aus der internationalen Kunstszene zu erleben und mit ihnen zu diskutieren. Wenn Experten über ihre Erfahrungen und Erlebnisse mit Kunst und Künstlern berichten, wird deutlich, dass sich im Bereich der zeitgenössischen Kunst vielfältige Berufsperspektiven bieten. Die Veranstaltungen richten sich an Studierende, stehen aber auch allen anderen Kunst-Interessierten offen.

Für Vertreter der Presse besteht nach dem Vortrag von Prof. Dr. Frédéric Bußmann die Möglichkeit zu einem persönlichen Interview, aber auch Gelegenheit, Fragen zu stellen.

Die ›van der Koelen Stiftung für Kunst und Wissenschaft‹ wurde 2003 mit dem Ziel gegründet, Studierende der Kunstgeschichte, die sich auf zeitgenössische Kunst spezialisieren möchten, auf zukünftige Arbeitsfelder vorzubereiten. Neben wertorientierten Grundlagen der heutigen Vermittlung zeitgenössischer Kunst sollen dabei zugleich praktische Erfahrungen und wirtschaftliches Denken weitergegeben werden, Bildung und Ausbildung also synchron verlaufen. Die Stiftung bietet ein **Stipendiaten-Programm** an. Verschiedene Aktivitäten wie Ausstellungen, Publikationen und Kooperationen stellen ein Forum für die Auseinandersetzung und den **Dialog mit anderen Kulturen** dar. Internationale Zusammenarbeit, speziell mit Vertretern fremder Kulturen, bildet einen Schwerpunkt des Ausstellungsengagements der Stiftung. In der 2014 eröffneten ›CADORO‹, dem neuen ›Zentrum für Kunst und Wissenschaft‹ in Mainz-Hechtsheim, sind Ausstellungsräume der Galerie, Bestände des Chorus-Verlags, die **Präsenzbibliothek** und Sammlungsbestände der ›van der Koelen Stiftung‹ sowie das Atelier von Lore Bert unter einem Dach vereint.

Das **Institut für Kunstgeschichte und Musikwissenschaft (IKM) der Universität Mainz** vermittelt die Kunstgeschichte Europas und der USA von den Anfängen bis zur Gegenwart. Dabei ist es den Professoren und Mitarbeitern ein besonderes Anliegen, in Forschung und Lehre auch die zeitgenössische Kunst in ihrer Rückbindung und Auseinandersetzung mit den bedeutenden historischen Epochen der Kunstgeschichte ins Bewusstsein zu rücken. Neben der **hohen wissenschaftlichen Qualität** legt das Institut großen Wert auf den Austausch mit der beruflichen Praxis. Hierzu gehört auch die Zusammenarbeit mit der ›van der Koelen Stiftung‹, die es den Studierenden über die akademische Lehre hinaus ermöglicht, einen berufspraktischen Einblick in den Bereich der Kunstvermittlung und die zeitgenössische Kunstszene zu erhalten.

Ansprechpartner:

›van der Koelen Stiftung
für Kunst und Wissenschaft‹
Dr. Dorothea van der Koelen
Tel. 06131-34 664 bzw. 0171-4 208 280
E-Mail: info@zkw.vanderkoelen.de
www.zkw.vanderkoelen.de

›Institut für Kunstgeschichte und Musik-
wissenschaft der Universität Mainz‹,
Prof. Dr. Matthias Müller
Tel: 06131-39 30 178
E-Mail: mattmuel@uni-mainz.de
www.kunstgeschichte.uni-mainz.de